

# John F. Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

## Abteilung Wirtschaft Master North American Studies

Die Abteilung Wirtschaft befasst sich in Lehre und Forschung vor allem mit den Strukturen der US-Wirtschaft sowie mit nordamerikanischer Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte. Dabei geht es sowohl um Fragen der Binnenwirtschaft als auch der Außenwirtschaftsbeziehungen. Soweit deren Gestaltung von politischen Entscheidungen abhängt, werden auch politische Institutionen, Strukturen und Prozesse in die Betrachtung einbezogen. Die Auswirkungen amerikanischer Wirtschaftspolitik auf Entwicklungen in Deutschland, Europa und in anderen Teilen der Welt zu betrachten, hat sich als wissenschaftlich ebenso fruchtbar erwiesen wie der Vergleich von Entwicklungen in Nordamerika mit solchen in Deutschland und Europa.

### Ziele des Masters

Ziel des Schwerpunkts Wirtschaft ist die Vertiefung theoretischer und empirischer Kenntnisse der Strukturen, Institutionen und Prozesse amerikanischer Wirtschaft und Wirtschaftspolitik. Besondere Schwerpunkte bilden die regionalen Verflechtungen und die globale Einbettung des nordamerikanischen Wirtschaftsraums sowie die Rolle der USA in den internationalen Wirtschafts- und Finanzbeziehungen.

1. Nordamerikanische Wirtschaftspolitik in historischer Dimension
2. US-Binnenwirtschaftspolitik
3. US-Außenwirtschaftspolitik

## Lehrstuhlinhaber und Mitarbeiter

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Carl-L. Holtfrerich  
Junior Professor: (voraussichtlich Dr. Moritz Schularick)  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Katharina Matro (MA.)

Lehrbeauftragte:  
Stormy Mildner (MSc., Dr. des.) (Außenwirtschaftspolitik)  
Dr. Ludger Lindlar (Außenwirtschaftspolitik)  
Katja Urbatsch (MA.) (Wissenschaftliches Arbeiten)

Sekretärin und studentische Hilfskräfte:  
Barbara Spannagel  
Marit Wehner  
Anna Heinrich  
Bianca Sieke

## Schwerpunkte in der Forschung

1. Geldpolitik und internationale Finanzbeziehungen
2. Banken- und Unternehmensgeschichte
3. Die USA in der Weltwirtschaft
4. Internationale Handelsbeziehungen (WTO, transatlantische Handelskonflikte etc.)
5. Internationale politische Ökonomie

## Drittmittelprojekte

1. Ernst Fraenkel Distinguished Lecture Series, in deren Rahmen Vorträge besonders angesehener WissenschaftlerInnen aus Europa und Amerika angeboten werden;
2. E-Learning-Förderprogramm der Freien Universität Berlin.

## Regelmäßige Veröffentlichungen in Presse und Fachzeitschriften

| Zeitschriften/Presse   | Wissenschaftliche Publikationsreihen  |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Handelsblatt</li><li>• Die Zeit</li><li>• Financial Times Deutschland</li><li>• FAZ</li><li>• Berliner Zeitung</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Schriften des Vereins für Socialpolitik</li><li>• Bankhistorisches Archiv</li><li>• Geschichte und Gesellschaft</li><li>• Jahrbuch der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft</li><li>• Historische Zeitschrift</li><li>• Zeitschrift für Unternehmensgeschichte</li><li>• Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte</li><li>• Jahrbuch Internationale Politik</li><li>• Internationale Politik</li><li>• Intereconomics</li><li>• The Bologna Center Journal of International Affairs</li><li>• Wirtschaftsdienst, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik</li></ul> |

## Kooperationen/Kontakte mit Wirtschaft/Politik/Verbänden etc.

| Wirtschaft  | Verbände/Vereine   | Politik  | Stiftungen   |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bankhaus Metzler</li> <li>• Deutsche Bank</li> <li>• Bank für internationalen Zahlungsausgleich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik</li> <li>• Institut für Bankhistorische Forschung</li> <li>• Gesellschaft für Unternehmensgeschichte</li> <li>• Deutsches Historisches Institut, Washington</li> <li>• European Association of Banking History</li> <li>• Berliner Wissenschaftsgesellschaft</li> <li>• Verein für Socialpolitik</li> <li>• Bundesverband deutscher Banken</li> <li>• Bundesverband der deutschen Industrie</li> <li>• Bundesverband des deutschen Groß- und Außenhandels</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeswirtschaftsministerium</li> <li>• Bundesfinanzministerium</li> <li>• Bundesbank</li> <li>• Kreditanstalt für Wiederaufbau</li> <li>• GTZ</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fritz Thyssen Stiftung</li> <li>• Konrad-Adenauer-Stiftung</li> <li>• Stiftung Wissenschaft und Politik</li> <li>• Philip Morris Stiftung</li> <li>• Alexander von Humboldt Stiftung</li> <li>• Robert Bosch Stiftung</li> <li>• American Academy</li> <li>• Wissenschaftskolleg zu Berlin</li> </ul> |

## Praxis- bzw. Aktualitätsbezug der Arbeit

1. Forschung, Publikationen u. Vorträge zur Bank- und Unternehmensgeschichte
2. Forschung, Publikationen u. Vorträge zur wirtschaftlichen Entwicklung in den USA und Deutschland im Vergleich
3. Policy Papers und Politikberatung zur internationalen Handelspolitik
4. Kooperation mit zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Institutionen

## Schwerpunkte in der Lehre

1. Nordamerikanische Wirtschaftspolitik in historischer Dimension
2. US-Binnenwirtschaftspolitik
3. US-Außenwirtschaftspolitik

## Module

| Modul      | Veranstaltungstyp und Modulprüfung  | Semesterwochenstunden (SWS) | Leistungspunkte |
|------------|---|-----------------------------|-----------------|
| Wirtschaft |   |                             |                 |
| Modul A    | Grundlagenseminar und Hauptseminar; Modulprüfung: Klausur bzw. Hausarbeit, basierend auf einer komplexen Fragestellung. | 4                           | 10              |
| Modul B    | Grundlagenseminar und Hauptseminar; Prüfungsleistungen und Workload wie oben  | 4                           | 10              |
| Modul C    | Grundlagenseminar und Hauptseminar; Prüfungsleistungen und Workload wie oben  | 4                           | 10              |

## Modul-Inhalte

### Schwerpunkt Wirtschaft Modul A

#### Nordamerikanische Wirtschaftspolitik in historischer Dimension

Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen ein Verständnis dafür gewinnen, dass aktuelle Institutionen, Strukturen und Prozesse der amerikanischen Wirtschaftspolitik durch ihre historische Entwicklung vorgeprägt („path-dependent“) sind. Sie lernen darüber hinaus, aktuelle ökonomische Theorien zur Interpretation historischer Prozesse heranzuziehen und wirtschaftspolitische Ergebnisse aus der Geschichte in die Analyse und Beurteilung aktueller wirtschaftspolitischer Fragen einzubeziehen.

Inhalte: Wie haben sich die USA von einer vergleichsweise unbedeutenden Volkswirtschaft zur Zeit ihrer Gründung zur wirtschaftlichen Weltmacht im 20. und 21. Jahrhundert entwickelt? Diese Frage steht im Zentrum des Moduls und soll mit Hilfe der Betrachtung bedeutender wirtschaftspolitischer Entscheidungen in der Geschichte der USA beantwortet werden. Exemplarisch für Weichenstellungen in der US-Wirtschaftspolitik sind beispielsweise die Entstehung der amerikanischen Wirtschaftsverfassung, die wirtschaftlichen Ursachen des amerikanischen Bürgerkrieges, die epochale Bedeutung der Weltwirtschaftskrise 1929 bis 1939 für die Neugestaltung der amerikanischen Wirtschaftspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg, entscheidende Stationen im Bereich der Währungs-, Banken- und Finanzpolitik sowie der Landwirtschafts-, Verkehrs- und Außenhandelspolitik. Vergleiche mit entsprechenden Entwicklungen in Deutschland/Europa werden ebenso eine Rolle spielen wie die Auswirkungen der amerikanischen Wirtschaftspolitik und -entwicklung auf andere Teile der Weltwirtschaft.

Lehr- und Lernformen: Grundlagenveranstaltung und Hauptseminar; es wird die regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet; Formen der aktiven Teilnahme sind insbesondere: Beteiligung an Seminardiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u.a.m.

Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich

Arbeitsaufwand: 300 Std.

### Schwerpunkt Wirtschaft Modul B

#### US-Binnenwirtschaftspolitik

Qualifikationsziele: In diesem Modul geht es darum, die Studierenden an ein spezifisches Verständnis der Handlungsparameter und Wirkungsweisen wirtschaftspolitischer Entscheidungen in den USA heranzuführen. Dies geschieht exemplarisch mit Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themen der amerikanischen Binnenwirtschaftspolitik, so zum Beispiel zur Geld-, Fiskal-, Sozial-, Wettbewerbs-, Regulierungspolitik u.ä. Vergleiche mit Entwicklungen in Deutschland/Europa sollen die Einsichten in die US-Binnenwirtschaftspolitik noch verstärken.

Inhalte: Oft agieren die Regierung und die Zentralbank in den USA wirtschafts- und geldpolitisch anders als die entsprechenden Institutionen in Europa. Auch die Ergebnisse der amerikanischen Wirtschaftspolitik fallen anders aus als diesseits des Atlantiks. Das hängt unter anderem mit unterschiedlichen Handlungsspielräumen der wirtschaftspolitisch Verantwortlichen einerseits, und mit unterschiedlichen Reaktionsmöglichkeiten der privaten Haushalte und Unternehmen auf wirtschaftspolitische Entscheidungen andererseits zusammen.

Lehr- und Lernformen: Grundlagenveranstaltung und Hauptseminar; es wird die regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet; Formen der aktiven Teilnahme sind insbesondere: Beteiligung an Seminardiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u.a.m.

Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich

Arbeitsaufwand: 300 Std.

**Schwerpunkt Wirtschaft  
Modul C**

US-Außenwirtschaftspolitik

Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, wie es zur führenden Rolle der USA in der Weltwirtschaft kam, wie sie ihre Führungsrolle nutzten, um ihre Interessen in der Außenwirtschaftspolitik zu verfolgen, aus welcher realwirtschaftlichen Lage diese Interessen resultierten, wie die Privatwirtschaft ihre Interessen in die Politik einbringt und wie bei internationalen Verhandlungen im Konflikt mit den Interessen anderer Länder Ergebnisse erzielt werden.

Inhalte: Als stärkste Wirtschaftsmacht der Welt bestimmen die USA auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts die Entwicklung der Weltwirtschaft. Es soll herausgearbeitet werden, wie die USA ihre internationale Führungsrolle seit dem späten 19. Jahrhundert, besonders seit 1945, wahrgenommen haben und welches Interesse sie an der Weiterentwicklung der WTO sowie regionaler Freihandelszonen, der Liberalisierung des Dienstleistungs- und Agrarhandels, dem Schutz internationaler Investitionen sowie geistigen Eigentums, und der Beachtung von Sozial- und Umweltstandards u.ä. in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen haben. Auch die Rolle des Dollars im Weltwährungssystem und die internationale Währungspolitik der USA sollen behandelt werden.

Lehr- und Lernformen: Grundlagenveranstaltung und Hauptseminar; es wird die regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet; Formen der aktiven Teilnahme sind insbesondere: Beteiligung an Seminardiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u.a.m.

Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich

Arbeitsaufwand: 300 Std.

## Wiederkehrendes Seminarangebot

|                            |   |       |
|----------------------------|---|-------|
| Modul A                    | Wirtschaftspolitik und -entwicklung der USA seit 1914<br>(2 SWS)            | VL/GS |
|                            | Wirtschaftspolitik und -entwicklung der USA von 1860<br>bis 1914<br>(2 SWS) | VL/GS |
|                            | Wirtschaftspolitik und -entwicklung der USA bis 1860<br>(2 SWS)             | VL/GS |
| Modul B                    | Einführung in die US-Binnenwirtschaftspolitik<br>(2 SWS)                    | GS    |
|                            | US-Binnenwirtschaftspolitik<br>(2 SWS)                                      | HS    |
| Modul C                    | Einführung in die US-Außenwirtschaftspolitik<br>(2 SWS)                     | GS    |
|                            | US-Außenwirtschaftspolitik<br>(2 SWS)                                       | HS    |
| Interdisziplinärer<br>Kurs | Wirtschaft/Politik<br>(2 SWS)   | HS    |